

BERICHT UND DURCHFÜHRUNG „Verborgene Schätze – Altstoffe sind wertvoll!“

Projektkonzept für Volksschulen und Neue Mittelschulen

Schuljahr

2018 / 2019



Inhalt

Inhalt	2
Zusammenfassung	3
Vorwort.....	4
Einleitung	4
Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg	5
Projektbeschreibung	5
Projektdurchführung.....	6
Ideen und Anregungen	6
WORKSHOPS - Angebote der AbfallberaterInnen	7
Links und Informationen.....	9
ANHANG 1 Geschichte: Elmar Müllmo hütet einen Schatz	13
ANHANG 2 – Anmeldeformular	13
Bericht und Ergebnisse zum Jahresthema.....	15
NMS Deutschlandsberg 2	16
NMS Schwanberg	16

Zusammenfassung

Altstoffe beinhalten wichtige Rohstoffe, die wieder in den Produktionskreislauf rückgeführt werden können. Es handelt sich dabei nicht um wertlosen Abfall, sondern im Gegenteil, um wichtige Ressourcenquellen. Unser Anliegen in diesem Jahr ist es, schon die Kleinsten zu sensibilisieren, in unserem Abfall Werte und Potentiale zu erkennen.

Der Abfallwirtschaftsverband hat zur Erarbeitung obiger Themen einerseits Workshop-Angebote gestaltet, weiters haben wir einige Ideen erarbeitet, wie das Thema in der Schule bearbeitet werden kann. Am Ende des Schuljahres werden wieder die bemühtesten drei Schulen als „Umwelt-Werkstatt“-Schulen ausgezeichnet.

Wenn Sie an unserem Jahresthema teilnehmen möchten, bitten wir herzlich um Anmeldung mit beiliegendem Formular bis Montag, 28. Oktober 2018.

Bitte senden Sie uns die Ergebnisse (Fotos, Bilder, Geschichten, etc...) Ihrer Projektarbeit zu, damit wir diese im Internet und in den Medien präsentieren können.

IDEEN UND ANREGUNGEN

- **Unsere Altstoffsammelzentren – eine wahre Goldgrube**
Gemeinsam mit den Gemeinden organisieren wir einen Besuch beim Altstoffsammelzentrum. Mit den AbfallberaterInnen versuchen die Kinder heraus zu finden, welche Materialien wertvoll sind und wie sie weiter verwendet werden können.
- **ReUse – Tauschbörsen und Flohmärkte**
Sammelt Dinge, Kleidung, Spiel- und Sportsachen, die ihr nicht mehr braucht und tauscht oder verkauft sie. Richtet in der Schule vielleicht einen monatlichen Tausch-Freitag ein oder organisiert einen großen Schulflohmarkt.
- **Müllgeschichten**
Jeder Abfallgegenstand hat eine Geschichte. Die Kinder können sich lustige, spannende und kreative Geschichten ausdenken und diese dann niederschreiben oder eine Bildergeschichte (Comic) selbst entwerfen.
- **Sammeln für den guten Zweck**
Vielleicht nehmt ihr an einer Sammelaktion teil. Sammelt Handys für die Ö3-Wundertüte oder initiiert selbst eine Sammelaktion.
- **Saubere Steiermark**
Am Aktionstag der Steiermark werden wieder alle Schulen eingeladen, bei der größten Flurreinigungsaktion der Steiermark tatkräftig mitzumachen.
- **Elmar Müllmos´ Abenteuer**
Lesen Sie die Geschichte von Elmar Müllmo (siehe Anhang) vor oder lassen Sie die Kinder selbst lesen. Gemeinsam, in Gruppen oder alleine können sich die SchülerInnen selbst Geschichten und Abenteuer von Elmar Müllmo ausdenken. Diese können als Geschichte oder Bild veranschaulicht werden.

Die Kinder könnten auch ihre eigenen Müllmonster aus Abfällen basteln oder Bilder malen.

WORKSHOPS

Elmar Müllmo - ein Müllmonster hütet einen Schatz

Das Müllmonster „Elmar Müllmo“ hütet eine Schatzkiste. In dieser Schatzkiste sind seine liebsten Besitztümer. Sein Freund Schrotti zeigt überhaupt keine Begeisterung für Elmar's Schatz, denn er findet, das ist alles Müll. Da belehrt ihn Elmar eines Besseren!

Alles Gold, was glänzt?

In vielen Dingen, die wir als wertlos erachten, schlummern verborgene Wertstoffe. Spielerisch wird Abfall hinsichtlich solcher Wertstoffe untersucht. Anhand einiger Beispiele werden Kreisläufe bewusst gemacht.

Handy und Co - Elektroaltgeräte und Altbatterien sind kein Schrott!

Mittels Anschauungsmaterial werden die Bestandteile von Elektrogeräten erklärt und hinsichtlich ihrer Ausgangsmaterialien und Rohstoffe untersucht. Anhand dieser wertvollen Rohstoffe wird der Gewinn der Umwelt durch Recycling nachvollziehbar. Die SchülerInnen dürfen anschließend selbst ein Elektro-Gerät zerlegen und sich auf die Suche nach verborgenen Schätzen machen.

Vorwort

Wir müssen unser Denken und Handeln verändern und uns klar darüber werden, wie wir alle voneinander abhängen und wie wir mit den Ökosystemen umgehen, die unsere Lebensgrundlage sind. Um eine gerechtere, friedlichere und nachhaltigere Welt zu erschaffen, brauchen wir alle mehr Wissen, Kompetenzen und verbindende Werte sowie ein stärkeres Bewusstsein für die Notwendigkeit einer solchen Veränderung. An dieser Stelle spielt Bildung eine entscheidende Rolle. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist der Weg zu einer besseren Zukunft für alle – und dieser Weg beginnt hier und jetzt.

[\(Unesco Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogrammes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“\)](#)

Einleitung

In diesem Sinne ist es dem Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg ein großes Anliegen, im Bereich des Umweltschutzes Nachhaltigkeit in das Handeln und Tun der Menschen zu bringen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten liegen. Spielerisch und kreativ wollen wir der nächsten Generation bewusstes Handeln im Bereich der Abfallvermeidung, Abfalltrennung und dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen näher bringen.

Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg

Der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg wird getragen von allen 15 Gemeinden des Bezirkes Deutschlandsberg. Dem Verband steht der Obmann Bgm. Franz Silly (Stellvertreter Bgm. Peter Neger) vor. Das zentrale Ziel der Abfallwirtschaft in der Steiermark ist die gezielte Lenkung der Stoffströme, das Herstellen geschlossener Stoffkreisläufe, einhergehend mit einem möglichst hohen Nutzungsgrad der von der Natur entnommenen Materialien. Die Gemeinden (BewohnerInnen) des Bezirkes Deutschlandsberg sollen durch Information und Beratung durch die AbfallberaterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes Deutschlandsberg motiviert werden, qualitative und quantitative Abfallvermeidung als oberstes abfallwirtschaftliches Ziel anzustreben. In den Gemeinden des Bezirkes Deutschlandsberg sind alle notwendigen Maßnahmen für die getrennte Erfassung und Reduzierung von nicht verwertbaren Abfällen umzusetzen. Von der Konzeption von Sammeleinrichtungen bis hin zur Erstellung von Müllgebührensyste men und die Information der BürgerInnen sollen die Gemeinden von den AbfallberaterInnen des AWV Deutschlandsberg unterstützt werden.

Beratung und Bewusstseinsbildung ist ein wichtiger Aspekt der Aufgaben des Abfallwirtschaftsverbandes. Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte jederzeit an:

Mag. Beatrice Safran-Schöller
beatrice.safran-schoeller@abfallwirtschaft.steiermark.at
0676 6566341
Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg
Kirchengasse 7
8530 Deutschlandsberg
03462 5251
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/deutschlandsberg

Projektbeschreibung

Altstoffe beinhalten wichtige Rohstoffe, die wieder in den Produktionskreislauf rückgeführt werden können. Es handelt sich dabei nicht um wertlosen Abfall, sondern im Gegenteil, um wichtige Ressourcenquellen. Unser Anliegen in diesem Jahr ist es, schon die Kleinsten zu sensibilisieren, in unserem Abfall Werte und Potentiale zu erkennen. Besonders bedarf es auch einer Aufklärung über die richtige Entsorgung unserer wertvollen Altstoffe. Daher sollen neben der Arbeit durch die AbfallberaterInnen an den Schulen, auch die Altstoffsammelstellen der Gemeinden eingebunden werden.

Projektdurchführung

Der Abfallwirtschaftsverband hat zur Erarbeitung obiger Themen einerseits Workshop-Angebote gestaltet, die von unseren MitarbeiterInnen mit Ihren SchülerInnen an der Schule durchgeführt werden (siehe „WORKSHOPS“). Weiters haben wir einige Ideen und Vorschläge erarbeitet, wie sie das Thema in der Schule bearbeiten können oder in einzelne Schulfächer miteinfließen lassen können (siehe „Ideen und Anregungen“). Dies sind nur einige Vorschläge, die jederzeit abgeändert und erweitert werden können. Für Fragen und Hilfestellung stehen wir auch hierfür jederzeit gerne zur Verfügung. Am Ende des Schuljahres werden wieder die bemühtesten drei Schulen als „Umwelt-Werkstatt“-Schulen ausgezeichnet.

Wenn Sie an der Durchführung unseres Jahresthemas teilnehmen möchten, bitten wir herzlich um Anmeldung mit beiliegendem Formular bis Montag, 28. Oktober 2018. Vor allem, wenn Sie die Angebote der AbfallberaterInnen nutzen möchten, ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung wichtig, da unsere Kapazitäten begrenzt sind und wir die Arbeit mit den Schulen nach Einlangen ihrer Anmeldung reihen.

Bitte melden Sie sich auch an, wenn Sie die Projektideen und Vorschläge aufnehmen und an Ihrer Schule selbst umsetzen, damit Sie an der Vergabe des Umweltschutzpreises teilnehmen können.

Bitte senden Sie uns auch die Ergebnisse (Fotos, Bilder, Geschichten, etc...) Ihrer Projektarbeit zu, damit wir diese im Internet und in den Medien präsentieren können. Weiters bekommen Sie zweimal im Jahr einen Newsletter „Elmar Müllmo's Umwelt-News“ mit wichtigen Informationen, Anregungen, Anleitungen und Ideen rund um das Jahresthema.

Ideen und Anregungen

- **Unsere Altstoffsammelzentren – eine wahre Goldgrube**
Gemeinsam mit den Gemeinden organisieren wir einen Besuch beim Altstoffsammelzentrum. Die MitarbeiterInnen gewähren einen Einblick in ihre Arbeit und die Kinder bekommen eine Vorstellung davon, welche und wieviele Altstoffe hier gesammelt werden. Mit den AbfallberaterInnen versuchen die Kinder heraus zu finden, welche Materialien wertvoll sind und wie sie weiter verwendet werden können.
- **ReUse – Tauschbörsen und Flohmärkte**
Viele unserer Altstoffe, derer wir uns entledigen, sind vielleicht für andere richtige Schätze. Sammelt Dinge, Kleidung, Spiel- und Sportsachen, die ihr nicht mehr braucht und tauscht oder verkauft sie. Richtet in der Schule

vielleicht einen monatlichen Tausch-Freitag ein oder organisiert einen großen Schulflohmarkt.

- **Müllgeschichten**

Jeder Abfallgegenstand hat eine Geschichte. Woher kommt er? Warum wurde er weggeworfen? Was hat er erlebt? Was könnte aus ihm werden? Viele Altstoffe bekommen ein zweites Leben. Die Kinder können sich lustige, spannende und kreative Geschichten ausdenken (alleine oder in der Gruppe) und diese dann niederschreiben oder eine Bildergeschichte (Comic) selbst entwerfen.

- **Sammeln für den guten Zweck**

Vielleicht nehmt auch ihr an einer Sammelaktion teil. Sammelt Handys für die Ö3-Wundertüte oder initiiert selbst eine Sammelaktion.

- **Saubere Steiermark**

Am Aktionstag der Steiermark werden wieder alle Schulen eingeladen, bei der größten Flurreinigungsaktion der Steiermark tatkräftig mitzumachen.

- **Elmar**

Müllmos´

Abenteuer

Lesen Sie die Geschichte von Elmar Müllmo (siehe Anhang) vor oder lassen Sie die Kinder selbst lesen. Gemeinsam, in Gruppen oder alleine können sich die SchülerInnen selbst Geschichten und Abenteuer von Elmar Müllmo ausdenken. Diese können als Geschichte oder Bild veranschaulicht werden. Die Kinder könnten auch ihre eigenen Müllmonster aus Abfällen basteln oder Bilder malen.

WORKSHOPS - Angebote der AbfallberaterInnen

Alles Gold, was glänzt?

Inhalt: In vielen Dingen, die wir als wertlos erachten, schlummern verborgene Wertstoffe. Spielerisch wird Abfall hinsichtlich solcher Wertstoffe untersucht. Anhand einiger Beispiele werden Kreisläufe bewusst gemacht.

Geeignet für: SchülerInnen ab 8 Jahren (der Inhalt wird entsprechend der Altersklasse angepasst)

Dauer: 2-3 Schulstunden (je nach Gruppengröße und Wunsch der PädagogInnen)

Sonstiges: Dieser Workshop dient als Vorbereitung auf einen Besuch beim Altstoffsammelzentrum!

Handy und Co - Elektroaltgeräte und Altbatterien sind kein Schrott!

Inhalt: Mittels Anschauungsmaterial werden die Bestandteile von Elektrogeräten erklärt und hinsichtlich ihrer Ausgangsmaterialien und Rohstoffe untersucht. Anhand

dieser wertvollen Rohstoffe wird der Gewinn der Umwelt durch Recycling nachvollziehbar. Die SchülerInnen dürfen anschließend selbst ein Elektro-Gerät zerlegen und sich auf die Suche nach verborgenen Schätzen machen.

Geeignet für: SchülerInnen ab 8 Jahren (der Inhalt wird entsprechend der Altersklasse angepasst)

Dauer: 1-2 Schulstunden (je nach Gruppengröße und Wunsch der PädagogInnen)

Elmar Müllmo - ein Müllmonster hütet einen Schatz

Inhalt: Das Müllmonster „Elmar Müllmo“ hütet eine Schatzkiste. In dieser Schatzkiste sind seine liebsten Besitztümer. Sein Freund Schrotti zeigt überhaupt keine Begeisterung für Elmar's Schatz, denn er findet, das ist alles Müll. Da belehrt ihn Elmar eines Besseren! **TIPP: Anbei die Geschichte des kleinen Müllmonsters (siehe Anhang)**

Geeignet für: SchülerInnen bis 8 Jahre

Dauer: 1-2 Schulstunden (je nach Gruppengröße und Wunsch der PädagogInnen)

Projektidee „Unser Ressourcenpark“

Inhalt:

Als Einführung in das Thema „Ressourcenpark“ wird mit der Klasse zuerst der Workshop „Alles Gold was glänzt?“ durchgeführt. Die Kinder erfahren was Ressourcen sind, in welchen Altstoffen verborgene Schätze schlummern und warum Recycling wichtig ist.

Anschließend folgt ein Besuch im örtlichen Altstoffsammelzentrum, wo die SchülerInnen hautnah erleben, wie Altstoffe gesammelt werden. Sie machen sich selbst auf die Suche nach verborgenen Schätzen. Dabei werden Dinge gesammelt, die für den Bau eines Modells ihres „Ressourcenparks“ benötigt werden.

In der Schule können die Kinder dann selbst kreativ sein und einen Ressourcenpark ihrer Wünsche gestalten. Gemeinsam mit den AbfallberaterInnen werden Ideen gesammelt und kreativ umgesetzt.

Das fertige Model kann dann der Gemeinde, dem Bürgermeister, präsentiert werden und eventuell in der Gemeinde ausgestellt werden.

Auf Wunsch können auch die Eltern mit einbezogen werden und in Form eines Elternabends über das Projekt informiert werden.

Geeignet für: SchülerInnen ab 8 Jahre

Dauer: 3 Module an je 3 Vormittagen: Modul 1 - WS Alles Gold was glänzt?; Modul 2 – Besuch des örtlichen Altstoffsammelzentrums; Modul 3 – „Mein“ Ressourcenpark

Links und Informationen

Alle Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer Internetseite unter:
<http://www.awv.steiermark.at/cms/beitrag/11851034/98782265>

Alle Downloads finden Sie auf unserer Internetseite unter:
<http://www.awv.steiermark.at/cms/beitrag/12605890/139538972>

Richtig sammeln hilft Rohstoffe sparen

Elektroaltgeräte sind wertvoll



STOP
dem illegalen Export

- **Was sind Elektroaltgeräte?** Unter Elektroaltgeräte fallen sämtliche mit elektrischer Energie (aus dem Stromnetz) betriebene Geräte sowie transportable Geräte mit Akku oder Batterie.
- „Bringen Sie Ihre Elektrogeräte zu uns!“
Kostenlos bei den Sammelstellen in Ihrer Gemeinde abzugeben!



BILDschirmGERÄTE



GasentladungSLAMPEN



ELEKTRO-GROßGERÄTE



ELEKTRO-ALTGERÄTE



ELEKTRO-KLEINERGERÄTE



KÜHLGERÄTE



BATTERIEN

www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

www.elektro-ade.at
www.eak-austria.at

ÖSTERREICHS ROHSTOFFE SIND KEIN MÜLL!



Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen und übergeben Sie diese nicht an illegale Sammler.

BITTE STOPPEN AUCH SIE DEN ILLEGALEN ABFALLHANDEL!

Konzept und Layout: bathelglober.wirtschaftsbuero.at

URBAN MINING

Die Kreislaufwirtschaft macht uns unabhängig von der klassischen Rohstoffgewinnung und schont die Umwelt.



Alte Elektrogeräte und Batterien sind wichtige Rohstoffquellen.



Hochwertige Rohstoffe als Ergebnis verantwortungsvollen Handelns.



Die richtige Entsorgung belastet die Umwelt viel weniger.



Innovative Recycling-Techniken ermöglichen eine immer höhere Wiederverwertbarkeit.



ELEKTROALTGERÄTE
 KOORDINIERUNGSSTELLE
 Austria GmbH

instant.at

Elektroschrott ist wertvoll – behalten wir Österreichs Ressourcen im Lande

Achtung: Weitergabe von Elektroaltgeräten an illegale Abfallsammler ist ungesetzlich!

Rund 180.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Etwa 80.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei den offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von privaten, illegalen Altstoffsammlern, die damit oft wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Illegale Exporte verhindern!

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz schreibt seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden müssen. Die Abgabe von ausgedienten Elektrogeräten an so genannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit ungesetzlich. Umso wichtiger sind gezielte Informationen über die negativen wirtschaftlichen und ökologischen Folgen des illegalen Exports von Elektroaltgeräten.

Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält sekundäre Rohstoffe wie z.B. Gold, Kupfer oder seltenere Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese „inneren Werte“ der Elektrogeräte sind bares Geld wert.

So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold, als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht u.a. zu rund 60% aus Eisen, 11% aus Kunststoff, 5% Glas und 3% Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, etc.). Ein E-Herd beinhaltet sogar 83% Eisen. Allesamt wertvolle Metalle, die recycelt werden können.

ReUse – Wiederverwenden statt Wegschmeißen

Tatsächlich wird in Österreich aber nur ein Bruchteil der Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Denn bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden. In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene „ReUse“- Bereiche, wo gebrauchte, aber funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft werden. Im Gegensatz zu anderen Ländern haben wir in Österreich Umweltstandards, die zu den besten der Welt zählen. Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, verantwortungsvoll mit

unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen. Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!



Nähere Informationen und Adressen der Sammelstellen gibt es auf www.elektro-ade.at

- Weitere Informationen unter www.elektro-ade.at
- <https://www.elektro-ade.at/schulkoffer/>

ANHANG 1 Geschichte: Elmar Müllmo hütet einen Schatz

Elmar Müllmo liebt seine neue Aufgabe. Unermüdlich ist er unterwegs und erklärt Kindern, wie wichtig die richtige Mülltrennung ist. Gerade macht Elmar eine Pause und ruht sich auf einem Berg Alteisen im Altstoffsammelzentrum aus. Da entdeckt er einen kleinen Gnom. „Hallo kleiner Wicht, wer bist du denn?“ fragt Elmar. „Ich bin Schrotti, ein Schrottplatz-Gnom“, antwortet der kleine Wicht. Die beiden finden sich sehr sympathisch und freunden sich schnell an. Elmar fragt Schrotti: „Willst du mal meinen Schatz sehen?“ „Gerne, zeig her“, antwortet Schrotti. Ganz ehrfürchtig kramt Elmar nach einer Schatzkiste, die er sehr vorsichtig öffnet. Mit weit geöffneten Augen und offenem Mund starrt Schrotti gebannt in die Schatzkiste. Elmar ist ganz aufgeregt, doch Schrotti verdreht die Augen und meint: „Das ist ja alles Müll da in deiner Kiste, Igitt!“ „Waaas, gar nicht wahr!“ ruft Elmar und holt ein kaputtes Handy, eine verbogene Gabel, einen kleinen Kanister Öl, einen Pappkarton, Holz und eine zerkratzte CD heraus. „Das Handy benutze ich als Kopfpolster, die Gabel brauche ich zum Kratzen meines Rückens, das Öl ist meine Notration, wenn ich Durst habe und mit dieser schönen, glänzenden CD kann ich Lichtzeichen geben, wenn ich in Not bin“, stammelt Elmar ganz außer Atem. „Naja ok, wenn man es so sehen will. Aber wozu brauchst du das Holz und die Pappe?“ fragt Schrotti jetzt doch ganz interessiert. „Das Holz benutzte ich als Floss, wenn ich über einen Fluss muss und aus dem Karton bastle ich mir einen Regenhut“, erklärt Elmar. Plötzlich hören beide lautes Gelächter. Ein Mitarbeiter des Altstoffsammelzentrums stellt sich zu ihnen: „Tut mir leid, aber ich konnte euer Gespräch nicht überhören. Die Dinge, die für ein Müllmonster Schätze sind, sind es tatsächlich auch für uns Menschen, nur auf eine andere Weise.“ „Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, schnaubt Schrotti verwirrt. „Alte Handys beinhalten wertvolle Stoffe wie Gold, Silber, Kupfer und Platin. Aus alten Eisengabeln werden zum Beispiel wieder neue Eisenbahnschwellen hergestellt. Viele unserer Traktoren fahren mit Biodiesel, der aus Altöl gewonnen wird und aus alten Kartonagen wird wieder neue Pappe. Altes Holz wird zerkleinert und zu Spanplatten verarbeitet“, erklärt der Arbeiter. „Wie man es auch dreht und wendet, in alten Dingen stecken viele verborgene Schätze“, resümiert Elmar Müllmo.



ANHANG 2 – Anmeldeformular

Anmeldeformular

für die Teilnahme am Jahresprojekt “Verborgene Schätze – Altstoffe sind wertvoll”
des AWV Deutschlandsberg

Schuldaten (bitte die gelben Felder ausfüllen):

Schule:	
Klasse:	
Ansprechperson:	
Schüleranzahl:	
Telefon:	
E-Mail:	

Teilnahme am Projekt:

1. Geplante Durchführung des Projekts an der Schule (ohne Abfallberatung);

--

2. Inanspruchnahme von Angeboten durch die AbfallberaterInnen:

Angebot (Titel):	
Teilnehmende Schulklasse:	
Anzahl SchülerInnen:	
Gewünschte Dauer:	
Terminvorschläge:	

Angebot (Titel):	
Teilnehmende Schulklasse:	
Anzahl SchülerInnen:	
Gewünschte Dauer:	
Terminvorschläge:	

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg:

Mag. Beatrice Safran-Schöller
0676 6566341
beatrice.safran-schoeller@abfallwirtschaft.steiermark.at

Bericht und Ergebnisse zum Jahresthema

Workshops

Teilnahme der Schulen am Workshop: „Abfall erkennen und richtig trennen“
 12.09.2018 NMS Deutschlandsberg 1 (75 Kinder)

Teilnahme der Schulen und Kindergärten am Workshop: „Elmar Müllmo - ein Müllmonster räumt auf“

23.11.2018	VS St. Ulrich i. G.	(20 Kinder)
06.05.2019	VS Hollenegg	(20 Kinder)
09.11.2018	Kinderhaus Trahütten	(23 Kinder)
21.11.2018	KIGA Unterbergla	(40 Kinder)
18.01.2018	KIGA Feisternitz	(20 Kinder)
23.01.2019	KIGA Eibiswald West	(40 Kinder)
30.4.2019	KIGA Wettmannstätten	(50 Kinder)



Teilnahme der Schulen am Workshop: „Rund geht’s - die vielen Leben eines Joghurtbechers“

23.11.2018	VS St. Ulrich i. G.	(20 Kinder)
21.03.2019	NMS II DL	(25 Kinder)
17.05.2019	NMS II DL	(25 Kinder)
24.05.2019	NMS II DL	(25 Kinder)



Teilnahme der Schulen am Workshop: „Alles Gold, was glänzt?“
 11.10.2018 NMS Schwanberg (20 Kinder)

Teilnahme der Schulen am Workshop: „Handy und Co“
 14.09.2018 NMS DL 1 (75 Kinder)
 11.10.2018 NMS Schwanberg (18 Kinder)

Teilnahme der Schulen am Workshop: „Waste Watcher“
 03.06.2019 VS Stainz (31 Kinder)

Projektarbeit

NMS Deutschlandsberg 2

Im Rahmen des VCÖ Wettbewerbs „Alles Chemie- nachhaltig und innovativ“ hat die 4c Klasse der NMS Deutschlandsberg 2 sich dem Thema „Kunststoffen auf der Spur“ gewidmet. Am 12.3.2019 fand eine Exkursion zur Firma Sauerbacher nach Graz statt, um die Sortieranlage für Kunststoffe live zu erleben und einen Einblick in die Kreislaufwirtschaft von Wertstoffen zu erhalten. Gemeinsam mit den AbfallberaterInnen wurde die richtige Trennung und das Recycling von Kunststoffen erarbeitet. Im Projekt wurden viele Fragen zum Thema „Plastikmüll“ aufgeworfen und auch die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt diskutiert. Dies hatte zur Folge, dass der Getränkeautomat in der Schule statt mit Plastik- mit Mehrwegflaschen befüllt wurde.



<https://www.nms2-dl.at/cms/projekt-kunststoffen-auf-der-spur/>

Teilnahme am Steirischen Frühjahrsputz.

NMS Schwanberg

„Abfall – Was geht uns das an?“

Ziele des Projektes:

- die SchülerInnen für das Thema Abfall sensibilisieren
- die eigene Verantwortung ansprechen
- erkennen, wo Abfall vermieden werden könnte
- richtige Abfalltrennung erlernen

- „Trennungsmoral“ an der Schule hinterfragen
- Verbesserungspotential am derzeitigen Sammelsystem der Schule erörtern und umsetzen
- bewusst machen, welche Wertstoffe sich im Abfall befinden
- Wertstoffkreisläufe kennen lernen

Montag, 08.10.2018:

1. Stunde:

Einführung in das Thema mittels Mindmap. Erarbeiten der Äste Abfallvermeidung (Reduce), Abfallwiederverwendung (Reuse) und Abfallverwertung (Recycling). Jeder SchülerIn erhält ein Projektheft (A4, liniert, 16 Blatt, 100% Altpapier!) Sensibilisierung für das Thema mit dem Video: „Wie kommt unser Plastikmüll ins Meer?“ 8 min

<https://www.youtube.com/watch?v=VrhjVHOiSkQ>

2. Stunde:

Abfallsituation in der Steiermark/Statistiken
 Siehe Restmüll – Quiz

4. Stunde:

Artikel aus dem Topic/JRK Oktober 2018 „**Plastikmüll: Meere in Gefahr**“

5. Stunde:

Mikroplastik in Kosmetika

Video: „Plastik in Kosmetika? Ein großes Problem!“ 2 min

<https://www.greenpeace.de/file/plastik-kosmetik-ein-grosses-problem>

In Zweiergruppen untersuchten die SchülerInnen mit Hilfe einer Checkliste Kosmetika auf ihre Inhaltsstoffe.

PLASTIK ABSCHMINKEN

Das Kleingedruckte landet im Meer

Jeden Tag gelangt Mikroplastik aus Peelings, Duschgels oder Make-up über den Abfluss in unsere Flüsse und Meere. Diese Checkliste hilft Ihnen, gängige Kunststoffe inklusive Silikone in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten zu erkennen. Garantiert frei davon ist zertifizierte Naturkosmetik, erkennbar an diesen Siegeln:




Gängige Kunststoffe in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten

- Acrylate Copolymer (AC)
- Acrylate Crosspolymer (ACS)
- Dimethiconol
- Methicone
- Polyamide (PA, Nylon)
- Polyacrylate (PA)
- Polymethyl methacrylate (PMMA)
- Polyquaternium (PQ)
- Polyethylene (PE)
- Polyethylene glycol (PEG)*
- Polyethylene terephthalate (PET)
- Polypropylene (PP)
- Polypropylene glycol (PPG)*
- Polystyrene (PS)
- Polyurethane (PUR)
- Siloxane
- Silsesquioxane

* v. a. biologisch schwer abbaubare Verbindungen, erkennbar an Werten über 50 (z. B. PEG-120)

Greenpeace e. V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/306 18-0, V.i.S. d. P.: Dr. Sandra Schöttner, Druck: Reset, Virchowstr. 8, 22767 Hamburg





#WELLEMACHEN
FÜR MEERE OHNE PLASTIKMÜLL

Anschließend wurden die Kosmetika in Produkte mit und ohne Mikroplastik/Kunststoffe unterteilt.

Aufforderung, zu Hause 5 Kosmetika auf Mikroplastik zu untersuchen.

Eine Checkliste in Form einer Visitenkarte für die Eltern wurde mitgegeben.



6. Stunde:

„Wie gut funktioniert die Abfallwirtschaft in unserer Schule?“

Wie gut funktioniert die Abfallwirtschaft an unserer Schule?

1. Welche Abfälle werden an der Schule getrennt?
2. Wo befinden sich die Abfalleimer bzw. Trennsysteme?
Könnte man hier etwas verbessern?
3. Wird der Abfall richtig getrennt (Trennmoral)?
4. Was glaubt ihr, warum wird teilweise nicht richtig getrennt wird?
5. Welcher Abfall könnte vermieden oder verringert werden?
6. Gibt es auch Abfall, den man weiterverwenden könnte?

In Zweiergruppen inspizierten die SchülerInnen das Schulhaus, suchten die bisherigen Mülltrennsysteme und befragten die Reinigungskräfte nach der Trennmoral der SchülerInnen.

Aufforderung, die Abfallwirtschaft zuhause unter die Lupe zu nehmen.

Dienstag, 09.10.2018

Je 3 Stundenblock Biologie und Kreativ-Parallel dazu werden mit einigen Mülltrennsysteme für die restlichen Schulklassen gebastelt.

Biologie:

In der Natur gibt es keine Abfälle. Abfallenden Blätter eines Baumes werden wiederverwertet und versorgen den Baum mit Energie. Die unterschiedlichsten Bäume in unserer Heimat werden bei einem Lehrausgang kennen gelernt, Unterscheidungsmerkmale herausgearbeitet und genauer beschrieben.

Werkstatt.

SchülerInnen



Kreativwerkstatt:

Unter dem Motto „Pfiati Sackerl“ wurden Stoffsackerln gestaltet. Dazu wurden teilweise Papierrollen, Korken oder Abfallholz sowie alte Seidenmalfarben verwendet. Die Sackerln sollen beim Einkauf zum Beispiel die Plastiksackerln an der Obst- und Gemüsetheke ersetzen.

Weiters konnten die SchülerInnen ihr Projektheft mit Altpapier einbinden. Dafür würden sich auch alte Kalenderblätter oder Poster sehr gut eignen. Somit kann man Plastikumschläge einsparen und einen dekorativen Schutz für das eigenen Heft herstellen.

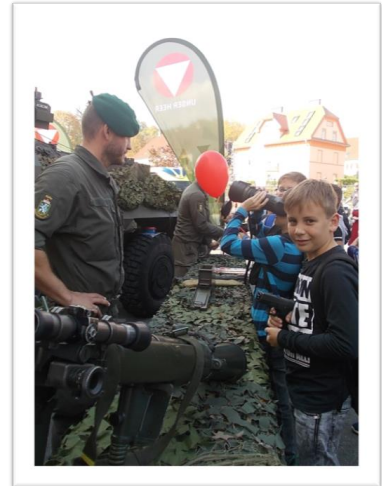


Mittwoch, 10.10.2018

Besuch des Tages der offenen Tür der BH Deutschlandsberg und des Abfallwirtschaftsverbandes.

„150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg und 30 Jahre Abfallwirtschaftsverband“

Am 1. März 1998 ist das Steiermärkische Müllwirtschaftsgesetz in Kraft getreten. Damit wurden in der Steiermark per Gesetz die regionalen Müllwirtschaftsverbände mit dem Ziel, die Gemeinden im Bereich der Abfallwirtschaft zu unterstützen, geschaffen. Ein wichtiger Aspekt neben der Umwelt- und Abfallberatung ist auch die Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen. Aus Anlass seines 30-Jahr-Jubiläums wird der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg, die heuer seit 150 Jahren besteht, am 10. Oktober 2018 (bei Schlechtwetter am 17. Oktober) einen Tag der offenen Tür veranstalten. Von 8:30 bis 12:30 wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm dargeboten: Einsatz- und Sonderfahrzeuge der Feuerwehr, Polizei, Rettung und Lebens-RettungsGesellschaft, Pandur-Panzer und Waffenschau des Bundesheeres, ein modernes Müllsammelfahrzeug, Sensorikstraße, richtiger Umgang mit Hunden, Motorsägen-Vorführung, Notarzt-Wagen, Zivilschutz-Bus uvm. Die Prämierung der Umwelt-Werkstatt-Schulen VS Hollenegg und NMS Deutschlandsberg 2 im Rahmen einer Freiluftaufführung des Musicals „Kleine Feder auf großer Mission“ um 10:00 Uhr ist einer der Höhepunkte des AWV Deutschlandsberg neben einer Ausstellung zum Thema „Was passiert mit unseren Abfällen?“.



Donnerstag, 11.10.2018

Je 3 Stundenblock Workshop zum Thema „Handy und CO – Elektrogeräte und Altbatterien sind kein Schrott!“ und „Müllvermeidung beim Einkauf“. Parallel dazu wurde begonnen die Mülltrennsysteme anzumalen.

Referentin des Workshops war **Mag. Beatrice Safran-Schöller** vom AWV DlbG.

/// Inhalt: Mittels Anschauungsmaterials werden die Bestandteile von Elektrogeräten erklärt und hinsichtlich ihrer Ausgangsmaterialien und Rohstoffe untersucht. Anhand dieser wertvollen Rohstoffe wird der Gewinn der Umwelt durch Recycling nachvollziehbar. Die SchülerInnen dürfen anschließend selbst ein Elektrogerät zerlegen und sich auf die Suche nach verborgenen Schätzen machen.

/// Inhalt: In vielen Dingen, die wir als wertlos erachten, schlummern verborgene Wertstoffe. Spielerisch wird Abfall hinsichtlich solcher Wertstoffe untersucht. Anhand einiger Beispiele werden Kreisläufe bewusst gemacht.

Müllvermeidung beim Einkauf

Erstellen einer Einkaufsliste für das gemeinsame Frühstück an der Schule am Freitag.

Einteilen der Schüler in Produktgruppen (Brot und Gebäck, Obst und Gemüse, Teig- und Backwaren, Getränke, Süßwaren und Knabberzeug, Wurst und Käse, Kosmetika). Diese bekamen den Auftrag, beim Besuch des Lebensmittelgeschäftes im Ort (Billa) gute und weniger gute Beispiele für „Verpackungen“ zu finden. Ebenso sollten sie für das Frühstück die Lebensmittel einkaufen und dabei Verpackungen genau betrachten, möglichst vermeiden bzw. Alternativen verwenden (Stoffsackerl für Tomaten, Plastikdose für die Wurst und den Käse aus der Feinkost, ...)

Freitag, 12.10.2018

Frühstück an der Schule

Gemeinsam wurde das Frühstück in der Schulküche zubereitet und verspeist. Die Schüler haben teilweise Marmeladen sowie eigene Eier mitgenommen, selbst gepresster Apfelsaft eines Projektes der 4b-Klasse wurde getrunken.



Besuch des Bauhofes/Altstoffsammelzentrums Schwanberg

Herr Hannes Aldrian zeigte und erklärte den SchülerInnen die Trennfraktionen die gesammelt werden, wie diese weiter verwertet werden und den Nutzen einer gründlichen Trennung für die Gemeinde.



Wieder in der Schule wurde mittels Fragequiz das dazugewonnene Wissen über das Altstoffsammelzentrum erfasst.

Auf einem Rückmeldeblatt wurden die Schüler um Rückmeldung zu folgenden Fragen gebeten:

Was hat mir in dieser Woche gut gefallen?

Was hat mir weniger gut gefalle?

Was nehme ich an neuem Wissen mit? Gibt es Vorsätze, die ich mir nach dieser Woche setze?

Weiterführende Themen der nächsten Wochen und Monate:

Aufgrund der Evaluierung am Montag „Wie gut funktioniert die Abfallwirtschaft an unserer Schule?“ haben sie weitere Handlungsbereiche ergeben:

Mülltrennsystem für alle Klassen:

Das Mülltrennsystem muss noch fertig bemalt werden. (Technisches Werken).

Ebenso muss es noch beschriftet werden (Info).

Nach Fertigstellung werden die Mülltrennsysteme von den SchülerInnen der 2. Klassen den einzelnen Klassen übergeben. Weiters werden sie über die richtige Mülltrennung informieren.

Notizblockhalter für Fehldrucke:

Behälter zum Sammeln der Fehldrucke wurden bereits von den SchülerInnen bei den Druckern aufgestellt. 2 Notizblockhalter aus Teilen alter Ringmappen und Altholz werden im Werkunterricht hergestellt und auf den Lehrerpulten in der 2a und 2b Klasse platziert.

Mülltrennung in der Garderobe und am Pausengang im Freien:

Hier muss eine deutlichere Beschriftung erfolgen, damit Abfalltrennung gelingen kann.

Handysammlung für das Projekt von Jane Goodall „Althandys retten Jungaffen“

„Stöpselsammelaktion“

Die Stöpselsammelaktion zugunsten eines Hilfsprojektes von Dr. Hönle (Südsudan, Schulgeld für Kinder), welches unser Sozialprojekt im letzten Schuljahr war, wird auf die restlichen Schulklassen ausgedehnt.

Umwelt-Werkstatt-Schulen

Diese zwei Schulen, die NMS Deutschlandsberg 2 und die NMS Schwanberg wurden in diesem Jahr mit dem Zertifikat „Umwelt-Werkstatt-Schule“ ausgezeichnet und als Preis erhielten die Schulen je ein Nachhaltigkeitsregal.

„Es ist damit das Thema Nachhaltigkeit in der gesamten Schule sehr präsent und vor allem immer wieder neu gestaltbar“, waren sich alle einig. Dieses Regal soll in der Schule dazu da sein, aktuelle Themen der Nachhaltigkeit zu präsentieren und gleichzeitig auch als Re-Use und Tauschregal zu fungieren. Die SchülerInnen können Bücher, Zeitschriften, Videospiele, DVD's, Cd's, die sie nicht mehr benötigen dort hineinlegen und sich dafür andere mitnehmen. An diesem Regal angebracht sind auch Pinnwände, wo Plakate, Infos, aber auch „Ich suche“, „Ich tausche“ und „Ich verkaufe“-Plattformen ihren Platz haben.

<https://www.nms2-dl.at/cms/auszeichnung-zur-umwelt-werkstatt-2019/>

https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokales/hier-macht-muelltrennung-schule_a3447528



16 Lokales **Lokales 17**

WOCHE DEUTSCHLANDSBERG 19./20. JUNI 2019 / MEINBEZIRK.AT

Engagement gegen Müll

„Hin und Her“ – Ein Tausch- und Nachhaltigkeitsregal für zwei Schulen aus dem Bezirk.

Der Abfallwirtschaftsverband (AWV) Deutschlandsberg übergab die ersten beiden Nachhaltigkeitsregale an die „Umwelt-Werkstatt-Schulen 2019“, nämlich an die NMS Deutschlandsberg 2 und an die NMS Schwanberg. „Beide Schulen haben sich diese Auszeichnung mehr als verdient“, betont der Obmann des AWV Deutschlandsberg Franz Silly. Im Rahmen des VCÖ Wettbewerbs „Alles Chemie - nachhaltig und innovativ“ hat die 4c Klasse der NMS Deutschlandsberg 2 mit Maria Schönegger sich dem Thema „Kunststoffen auf der Spur“ gewidmet. Es wurden viele Fragen zum Thema „Plastikmüll“ aufgeworfen und auch die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt diskutiert. Die 2. Klassen der NMS Schwanberg haben mit Maria Meier in zahlreichen Projektarbeiten das Thema „Abfall – was geht uns das an?“ genauer unter die Lupe genommen. In der Schule wurden neue Mülltrennsysteme, Fehldrucke-Boxen, Notizpapierhalter und Stoffsackerl entworfen und gebastelt.

Ein Regal mit Mehrwert
 Während Franz Silly den Schulen das Zertifikat überreichte, haben die Abfallberater das Nachhaltigkeitsregal zur weiteren Verwendung in den Schulgebäuden aufgestellt. „Es ist damit das Thema Nachhaltigkeit in der gesamten Schule sehr präsent und vor allem immer wieder neu gestaltbar“, waren sich alle einig. Dieses Regal wird Präsentationsfläche zu Themen rund um nachhaltige Nutzung sein und gleichzeitig auch als Tauschregal fungieren.

„Kunststoffen auf der Spur“ war die 4c-Klasse der NMS Deutschlandsberg 2. Dieses Engagement verdiente eine Auszeichnung. Fotos (2): AWV

An der NMS Schwanberg: Abfallberater Beatrice Safran-Schöller und Erich Prattes, AWV-Obmann Franz Silly und Bgm. Karlheinz Schuster





Die Jugend für den richtigen Umgang mit Abfall-Wertstoffen zu sensibilisieren ist eine der Aufgaben, welche das Team des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) wahrnimmt. Kürzlich konnten zwei Schulklassen für ihre besondere Leistung geehrt werden.

Preisgekrönt Was geht

Im Rahmen des VCO-Wettbewerb „Alles Chemie – nachhaltig und innovativ“ hat die 4c-Klasse der NMS Deutschlandsberg 2 (Bild oben) sich dem Thema „Kunststoffen auf der Spur“ gewidmet. Im März wurde passend dazu eine Exkursion zur Firma Saubermacher nach Graz organisiert, um die Sortieranlage für Kunststoffe live zu erleben und einen Einblick in die Kreislaufwirtschaft von Wertstoffen zu erhalten. Gemeinsam mit den AbfallberaterInnen erarbeiteten die Schüler die richtige Trennung und das Recycling von Kunststoffen. Im Projekt wurden viele Fragen zum Thema „Plastikmüll“ aufgeworfen und auch die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt diskutiert. Dies hatte zur Folge, dass der Getränkeautomat in der Schule statt mit Plastik mannsche mit Mehrwegflaschen befüllt wurde. Ein direkt aus der Aktion gewachsener Erfolg, der den Schülern sofort das positive Gefühl vermittelte, etwas Positives beigetragen zu haben.

Im Rahmen einer Feierstunde brachte das AWV-Team der preisgekrönten Klasse eine großzügige Spende sowie auch ein Nachhaltigkeitsregal, welches einen ganz besonderen Effekt zutage fördern soll:

Die Schüler können in dem drehbaren Regal Gegenstände und z. B. auch Spiele deponieren, welche sie nicht mehr benötigen. Andere, die sich dafür interessieren, können sie weiterverwenden, müssen sie nicht neu anschaffen. Als Gegenleistung kommen sowohl kleine Geldbeträge als auch Tausch in Betracht.



Informationen,
Adressen, Öffnungszeiten aller
Sammelstellen
elektro-ade.at

Klein, aber oho

Elektrokleingeräte gehören
nicht in den Restmüll!



19./20. Juni 2019

Umwelt & Nachhaltigkeit • Anzeige

25 Aktiv Zeitung 15



Projekte für Schüler des Bezirkes: „Abfall – was das an?“ & „Kunststoffen auf der Spur!“

„Abfall – Was geht uns das an?“ lautete das Thema, welches sich die 2a und 2b der NMS Schwanberg zum Thema gemacht hatten. Die Preisverleihung bot den Schülern die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu berichten. Bei Lehrausgängen wurden die Wertstoffkreisläufe kennengelernt und dabei wurde ihnen bewusst, welche Wertstoffe sich im Abfall befinden, die durchaus noch von Nutzen sein können.

Konkret angesetzt wurden:

- Selbst gebaute Mülltrennsysteme wurden den Klassen übergeben
- Boxen für Fehldrucke wurden bei den Druckern bzw. Kopierern aufgestellt und Notizpapierhalter wurden im Werkunterricht gebastelt

Damit wurden die Schüler für das Thema Abfall sensibilisiert:

- Die eigene Verantwortung ansprechen

- Erkennen, wo Abfall vermieden werden könnte, und richtige Abfalltrennung erlernen
- „Trennungsmoral“ an der Schule hinterfragen
- Verbesserungspotential am derzeitigen Sammelsystem der Schule erörtern und umsetzen

Natürlich hatte das AWV-Team auch nach Schwanberg ein Nachhaltigkeitsregal als Preis mitgebracht

und angesichts der doch stark gestiegenen Temperaturen fand die Spende für die Klassenkasse großen Anklang, wurde doch von AWV-Obmann Silly Eis essen als mögliche Verwendung ins Spiel gebracht. Abschließend verließ der AWV-Obmann seiner Überzeugung Ausdruck, dass diese Aktionen geeignet sind, in weiten Bevölkerungskreisen den bewussten Umgang mit Abfall zu thematisieren. •



Auch Bgm. Karlheinz Schuster („Bin stolz, darauf, dass sich die Schüler so intensiv mit diesem auch für die Gemeinde sehr wichtigen Thema auseinandersetzen!“) gratuliert. Weiters: Erich Prattoes, Beatrice Safran-Schüller, die Klassensprecher der 2a und 2b, Katharina Eiler und Alexander Hutter, Projektbetreuerin Maria Meier, Dir. Karin Auer und AWV-Obmann Franz Silly.



Große Freude anlässlich der Preisübergabe des „Nachhaltigkeitsregals“ in der NMS Döb. 2: Erich Prattoes, Dir. Monika Mussner-Kikila, Projektbetreuerin Maria Schönegger, Klassensprecher Patrick Müller, AWV-Obmann Bgm. Franz Silly und AWV-Projektbetreuerin Beatrice Safran-Schüller.